



LEITFADE FÜR GUTE PRAKTIKEN FÜR **Führungen im öffentlichen Raum in Bilbao** Ein Gleichgewicht zwischen dem Alltag der EinwohnerINNEN und den BesucherINNEN finden

Die folgende Selbstverpflichtung wird festgelegt, nämlich:

EIN GLEICHGEWICHT ZWISCHEN DEM ALLTAG DER EINWOHNERINNEN UND DEN BESUCHERINNEN FINDEN

1. Begrenzung der Gruppengröße auf maximal 30 Personen und Anpassung je nach zu besuchenden Orten. Menschenansammlungen sind zu vermeiden. Kleinere Gruppen verbessern zudem die Qualität der Führungen.

2. Kein Einsatz von Lautsprechern oder lauten Erklärungen, um die Lärmbelastung im öffentlichen Raum zu reduzieren. Wenn möglich, sind Audiosysteme zu verwenden.

TOURISTISCHE RESSOURCEN UND ÖFFENTLICHE RÄUME SCHÜTZEN

3. Erklärungen sollen an Orten gegeben werden, an denen sie den Alltag der Stadtbewohner möglichst wenig stören oder beeinträchtigen.

4. Pflege des architektonischen Erbes und der öffentlichen Räume. Es ist zu vermeiden, sich an Skulpturen oder Denkmälern anzulehnen, Abfall wegzuwerfen usw.

EFFIZIENTE, SICHERE UND BARRIEREFREIE MOBILITÄT GEWÄHRLEISTEN

5. Auswahl geeigneter Start-, Stopp- und Endpunkte der Führungen. Zugänge zu Gebäuden und Geschäften dürfen nicht blockiert werden. Es ist auf andere Personen und Gruppen Rücksicht zu nehmen. Besonders zu beachten sind Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Eine Planung der Fußwege entsprechend der örtlichen Zeitpläne hilft, überfüllte Straßen zu vermeiden.

6. Kenntnis der Verkehrsregeln, insbesondere jener für touristische Mobilität: Besondere Aufmerksamkeit gilt den Ein- und Ausstiegsszonen für Fahrgäste sowie dem korrekten Parken der Reisebusse. Der Reiseleiter ruft den Fahrer erst, wenn die ganze Gruppe am vereinbarten Treffpunkt ist.

7. Die Stadt Bilbao sorgt für dafür vorgesehene Ein- und Ausstiegsszonen für Touristen, die mit dem Bus anreisen, um Staus im Tourismusverkehr zu vermeiden.

Das Ein- und Aussteigen ist nur an den zugelassenen Stellen erlaubt.

8. Bei Führungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind Audiosysteme zu nutzen, um möglichst wenig Störung zu verursachen. Erklärungen dürfen andere Fahrgäste nicht stören. Die für bestimmte Nutzungen reservierten Bereiche (z. B. für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Fahrräder usw.) sind zu respektieren.

9. Tourguides verpflichten sich, im öffentlichen Raum keine Kunden anzuwerben, um die empfohlene Gruppengröße einzuhalten und Überfüllung zu vermeiden. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld klare und nicht irreführende Informationen über Konzept und Kosten der Führung.

DIE PROFESSIONALITÄT DER FACHLICHEN REISELEITUNG HERVORHEBEN

10. Kenntnisse der Vorschriften für den öffentlichen Raum: Die Stadtverwaltung von Bilbao wird dafür sorgen, dass die Guides über aktuelle Vorschriften, Beschilderungen oder Verkehrsänderungen informiert werden, die ihre Tätigkeit betreffen.

11. Guides verfügen über aktuelles und objektives Wissen über die Sehenswürdigkeiten und vermitteln keine Vorurteile. Sie beherrschen die Sprache der Führung und erläutern die Kultur, Identität und Traditionen von Bilbao sachgerecht.

12. Die Guides fördern die Nutzung von Kommunikationssystemen und Protokollen zwischen Stadtverwaltung und Führungskräften: Protokollierung, Hinweise, Warnmeldungen, relevante Informationen usw.



Danke, dass Sie Bilbao zu einem wunderbaren Reiseziel machen!

Weitere Informationen:

informacion@bilbaoturismo.bilbao.eus

www.bilbaoturismo.net